

Die Fuchszwillinge

Von LunaraLoveBill

Kapitel 22: komisches Verhalten

Gaaras Sicht:

Plötzlich blieb Naruto stehen und wirkte wie erstarrt. Ich sah ihn besorgt an und fragte ihn: „Naruto? Ist alles okay mit dir?“ Er antwortete mir nicht, weswegen ich ihn leicht rüttelte. „Hey Naruto. Was ist los?“ Wieder ertönte dieses Pfeifen, ich beachtete dieses wieder kaum. Da mich Naruto kurz darauf angriff. Er hatte ein Kunai gezogen und mich an der Wange verletzt, an der selbigen welche er mich zuvor geküsst hatte. Automatisch sprang ich nachhinten und ging in Kampfstellung: „Naruto was ist los verdammt! Warum greifst du mich an?“

Naruto Antwortete nicht, was er aber machte war eine Art Kampfpose einzunehmen. Es war keine Normale Pose, nein er war so gebeugt wie ein Tier auf alle vier. Das Kunai hatte er so in seiner Hand, dass es aussah wie eine lange Krallen. Eigentlich wollte ich Naruto nichts antun, aber ich musste mich und auch das Dorf beschützen.

Ich schuckte und suchte mit meinen Augen schnell die Umgebung ab, umzusehen ob jemand hier wäre welcher es dies Naruto angetan haben möge. Doch ehe ich den Täter erkennen konnte, griff Naruto mich auch schon an. Knapp konnte ich ausweichen und einen Sandschild erschaffen. Wie von sinnen schlug Naruto gegen diesen, ich versuchte ihn zu beruhigen und sagte zu ihm: „Naruto beruhige dich ich bin es Gaara, was ist los mit dir?“ Er reagierte nicht auf mich und antwortete auch gar nicht. Seine Augen hatten kein Glanz mehr, so als ob er nicht mehr er selbst war.

Ich schluckte und überlegte während ich ihn abwehrte, wie ich ihn beruhigen konnte. Auf einmal hörte ich nochmal dieses Pfeifen und Naruto knurrte auf und griff mich aggressiver an. Er schaffte sogar mich im Gesicht zu verletzen und ich zischte auf. „Verdammt! Naruto komm zu dir!“ Auch darauf reagierte er nicht und wollte mich angreifen. Knapp konnte ich noch seine Attacke ausweichen und einige Fingerzeichen machen, ehe ich rief „Sandgefängnis!“

Mein Chakra durchtränkter Sand umschloss den Blondinen fest und hinderte ihn so sich zu bewegen. Er zappelte und knurrte die ganze Zeit wie ein gefangenes wildes Tier in einem Käfig. Fassungslos von dem was ich sah zog ich meine Augenbrauen zusammen und sah mich nun wieder um. Ich erkannte einen Mann auf einen Aussichtsturm in der Nähe in einem schwarzen Umhang, welcher zu uns hinuntersah. Als er bemerkte, dass ich ihn bemerkt hatte verschwand er plötzlich mit einem Windstoß.

Ich knurrte und wollte diesem Mann hinterher, als ich merkte das Naruto noch mehr ausflippte und sich aus meinem Sandgefängnis herauswinden wollte. Weswegen ich dableiben musste und mich konzentrieren, damit er dort drinbleiben würde. Temari und Konkuro kamen angelaufen mit einigen anderen Ninjas und fragten mich: „Gaara was ist passiert?“ ich sah kurz zu ihnen „Ich weiß nicht aber Naruto ist ausgerastet“ ich zeigte auf den Aussichtsturm „Dort war ein Mann in einem schwarzen Mantel sucht ihn! Ich bin sicher das dieser was mit dem Zustand von Naruto was zu tun hat“

Sie nickten und nahmen die Verfolgung auf, ich hingegen blieb bei Naruto. Er zappelte noch und knurrte mich an, als ich ihm näherkam. „Naruto ... bitte beruhige dich ...Ich will dir nichts böses...“ Er schien mir nicht zuzuhören, denn er zappelte noch stärker. Ich seufzte und wollte weiter auf ihn einreden, als ich auf einmal ein entferntes rufen hörte.

„Wasure! Wasure ! Wo bist duuuuuu!“ ich sah zur der Richtung wo das rufen kam und ich blinzelte. Der der rief sah genau so aus wie Naruto, klar hatte er mir von seinem Bruder erzählt. Aber dass sie Zwillinge waren hatte er mir nicht gesagt gehabt. Als Narutos Bruder uns sah knurrte er und meinte zu mir wütend: „HEY WAS HAST DU MIT WASURE GEMACHT?!“ ich sah ihn fragend an und wusste erst nicht von wem er redete. Er meinte zu mir und zeigte auf Naruto: „Was hast du mit Wasure gemacht, was hast du mit meinem Bruder getan?!“

Nun verstand ich, dass er Naruto meinte. Weswegen ich ihm sagte: „Ich habe nichts mit ihm gemacht.“ „Ach warum ist er denn in diesem Ding eingefangen?“ ich seufzte stumm, ehe ich zu ihm sah „weil er plötzlich auf mich losgegangen ist. Naruto ist aus seinen und auch meinen Schutz in meinem Sandgefängnis.“

Der Blonde vor mir murrte und sah zu Naruto, ehe er zu mir sagte oder mir ehe befahl: „Lass ihn frei, sofort!“ ich sah ihn an und sah in seinen roten Augen. Dort sah ich Entschlossenheit und das er es wirklich ernst meinte. Weswegen ich trotz meinen bedenken Naruto frei ließ. Kaum war Naruto frei begann er uns anzugreifen. Narutos Bruder wirkte besorgt und wich immer wieder aus: „Wasure was ist los mit dir?!“ Er sah mich böse an: „Was habt ihr mit ihm gemacht?!“ „Wir nichts, aber Jemand anderer ... wir müssen ihn beruhigen aber nur wie....?“ Ich überlegte und merkte nur nebenbei, dass Naruto wieder auf seinen Bruder zusprang.

Das Blonde Ebenbild von Naruto wich ihm aus und schlug Naruto in den Nacken. Naruto wurde bewusstlos und ich lief zu ihnen. „So geht das auch ihn zu beruhigen...“ meinte ich schlicht und mit kaum merklicher Gefühlsregung. Mein gegenüber fing Naruto auf und nahm ihn wie eine Prinzessin auf seine Arme. Er musterte mich kurz, ehe er sich zum gehen abwand. „Hey wo willst du mit Naruto hin?“ Der Blonde drehte sich zu mir um und meinte kalt: „Da wo ich ihn von Anfang an hinbringen hätte sollen, nach Hause weg von euch scheußlichen Menschen!“

Ich wollte gerade etwas sagen, als plötzlich flauschige Ohren und ein Schweif an Narutos Bruder Wachsen und ich stockte. Eigentlich wollte ich ihn aufhalten, doch war ich wie erstarrt als ich die Merkmale der Fuchsgeister oder wie andere sie nannten Fuchsdämonen sah. Ich hatte nie erwartet, dass Naruto einer dieser Wesen sei.

Natürlich dachte ich nicht schlechter von ihm. Ich konnte mir nichts darunter vorstellen, als er mir sagte dass er anders wäre und eigentlich aus einem Dorf in einem Wald herkam.

Als ich mich von dem Schock erholt hatte, waren die beiden Brüder weg und ich machte mir fürchterliche sorgen um Naruto. Weshalb ich hinter ihnen herannte, sofort versuchte ich Narutos Chakra aufzuspüren. Doch ich konnte sein Chakra nicht aufspüren als ob dieses Verschleiert oder gar ganz verschwunden war. Ich schluckte und begann nun ihre Spuren zu folgen, was sich schwieriger als gedacht entpuppte. Da der Boden sehr sandig und ein rauer Wind momentan in Suna herrschte, was mir zeigte, dass bald ein Sandsturm aufkommen würde. Deshalb wollte ich sie nur noch mehr finden, ich wollte nicht das dem Blonden etwas passierte. Ich schwörte mir, dass ich Naruto finden und zu mir nehmen würde egal was passieren würde.